

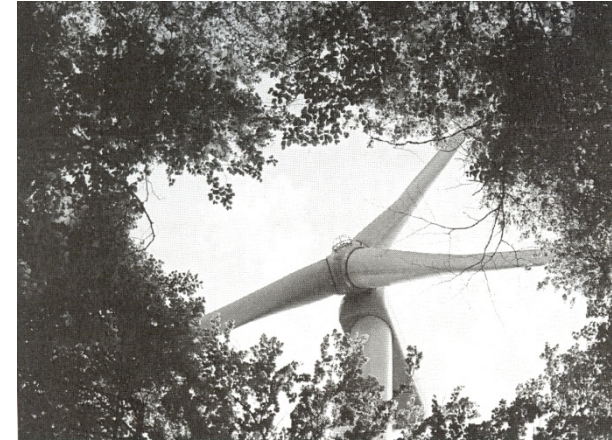


Bürgerwindpark auf dem Pfifferlingsberg in Ringingen

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG

Andreas Bührle Dr. Helmut Gaus Siegbert Schmucker

AGENDA



- Begrüßung
- Vorstellung
- Windenergievortrag:
 - Erneuerbare Energien
 - Problemfelder
 - Platzbedarf im Wald
- Entwicklung in Baden-Württemberg
- Stand der Planungsphase
- Beteiligungsmöglichkeiten
 - Direkte Beteiligung an Erbacher Bürgerwindpark
 - Beteiligung über Bürgerenergiegenossenschaft
 - Bürgeranleihen
- Wirtschaftlichkeit
- Meilensteine
- Fragen

Bürgerwindräder in Ingstetten/Justingen, erbaut 1999



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG
Andreas Bührle, Dr. Helmut Gaus, Siegbert Schmucker

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Albwind GmbH & Co. KG

Pioniere der Windkraft im Alb-Donau-Kreis

Vorstellung Albwind Ingstetten / Justingen und wie es dazu kam, dass sich seit 1999 auf der Alb 2 Bürgerwindräder drehen

- Juni 1997 Initiative zur Gründung einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel, in Ingstetten/Justingen aus der Bürgerschaft heraus Windräder zu errichten
- Oktober 1997 Auftrag an den Deutschen Wetterdienst ein Windgutachten zu erstellen. Basis der Renditeberechnung
- 04.12.1997 Erste Informationsveranstaltung in Ingstetten
- Februar 1998 Unterschrift unter den Pachtvertrag

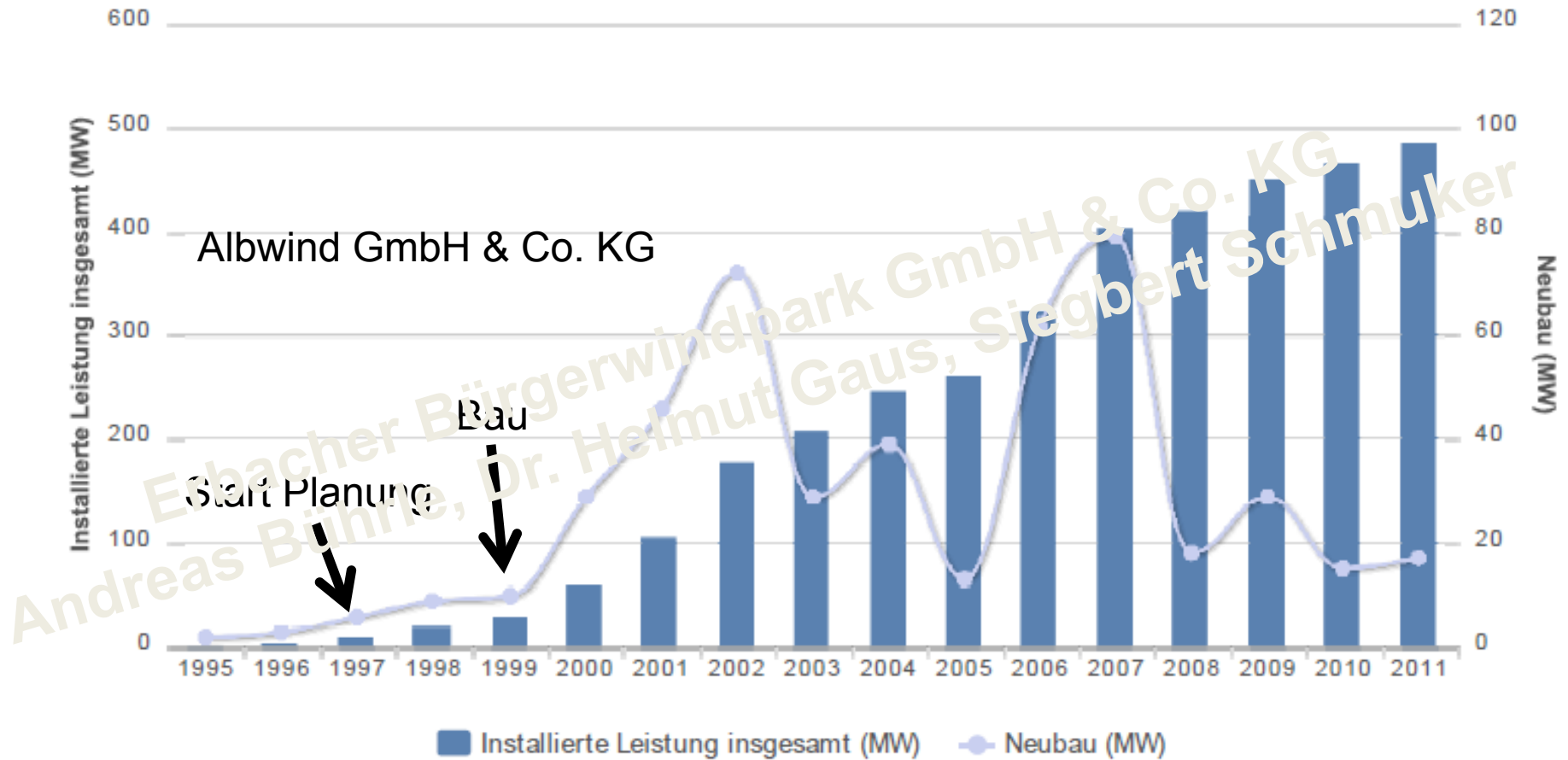


Albwind GmbH & Co. KG

Pioniere der Windkraft im Alb-Donau-Kreis

- 26.02.1998 Gründung Albwind Ingstetten / Justingen Windkraftanlagen Verwaltung GmbH durch Helmut Gaus, Wolfgang Koller, Josef Oechsner, Siegbert Schmuker
- 10.12.1998 Gründung der Albwind Ingstetten / Justingen Windkraftanlagen GmbH & Co. KG, Zeichnung der Anteile
 - Ein KG-Anteil wurde auf 5.000 DM (heute 2.576 Euro) festgelegt.
 - Die KG hat insgesamt 198 Anteile verteilt auf 75 Personen (90 % aus Ingstetten und Justingen)
- 07.07.1999 Inbetriebnahme der beiden Windkraftanlagen zwischen Ingstetten und Justingen

Entwicklung der Windenergie in Baden-Württemberg und die Geschichte der Albwind Ingstetten/Justingen GmbH & Co. KG



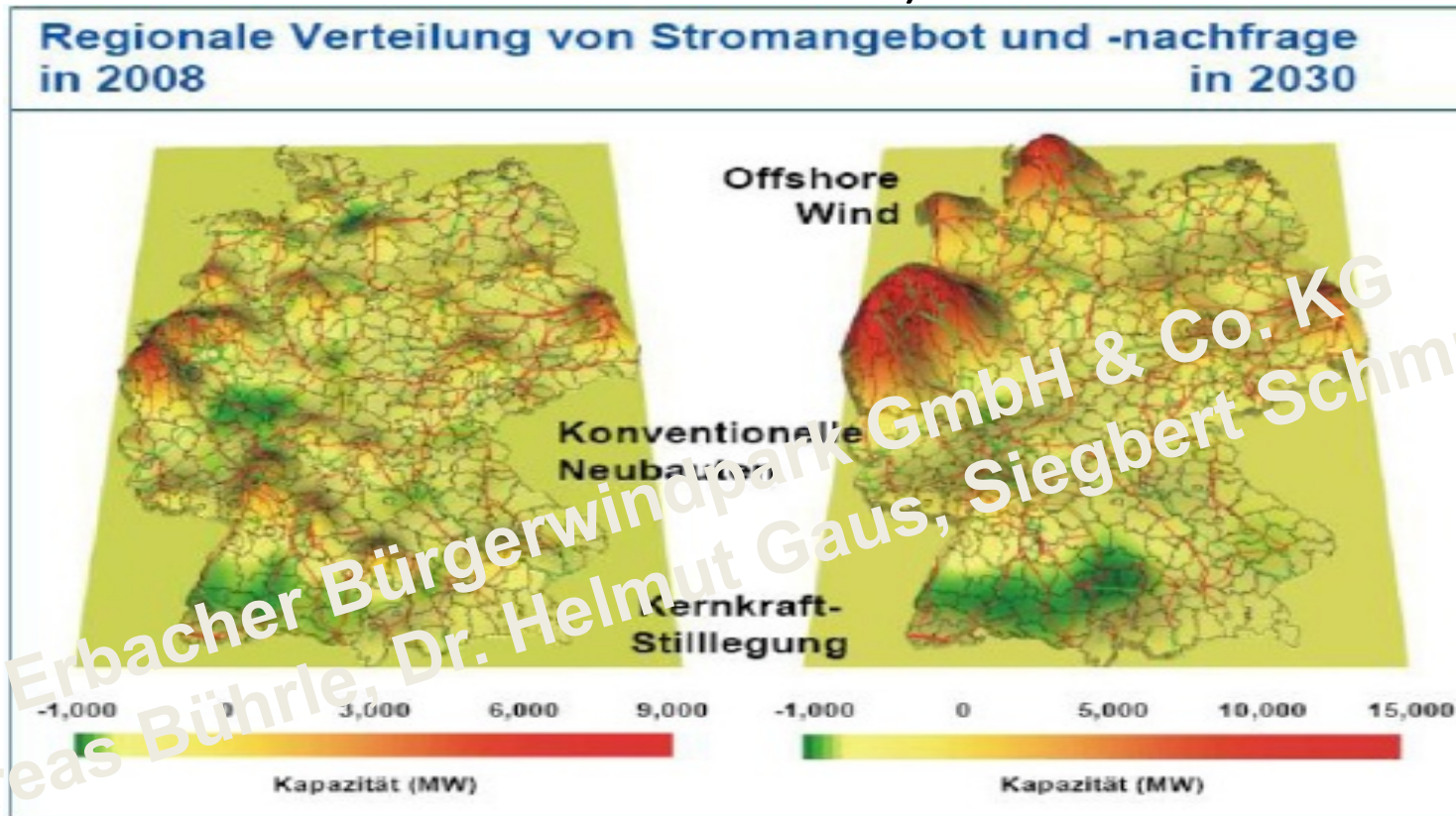
Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
 Andreas Bührlle, Siegbert Schmucker,
 Dr. Helmut Gaus

Vorteile der erneuerbaren Energien



- Beitrag gegen den Klimawandel (CO₂-Neutral)
- Dezentralisierung der Energieerzeugung
- Entschärfung der Konflikte um knappe Ressourcen („Kein Krieg um Öl“)
- Technologieentwicklung in Deutschland für den weltweiten Export (Deutschland ist Exportweltmeister in Sachen Windkraft)
- Schaffung von Arbeitsplätzen in Deutschland (vor allem auch hier im maschinenbaulastigen Baden-Württemberg)
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung (Betriebs- oder Pachterträge und Gewerbesteuerereinnahmen im ländlichen Raum)

Vorstellung der Energieversorger zur Deckung des Bedarfes (hier Karte der RWE)



Quelle: Bundesnetzagentur (BNA) Juni 2008, RWE Analyse

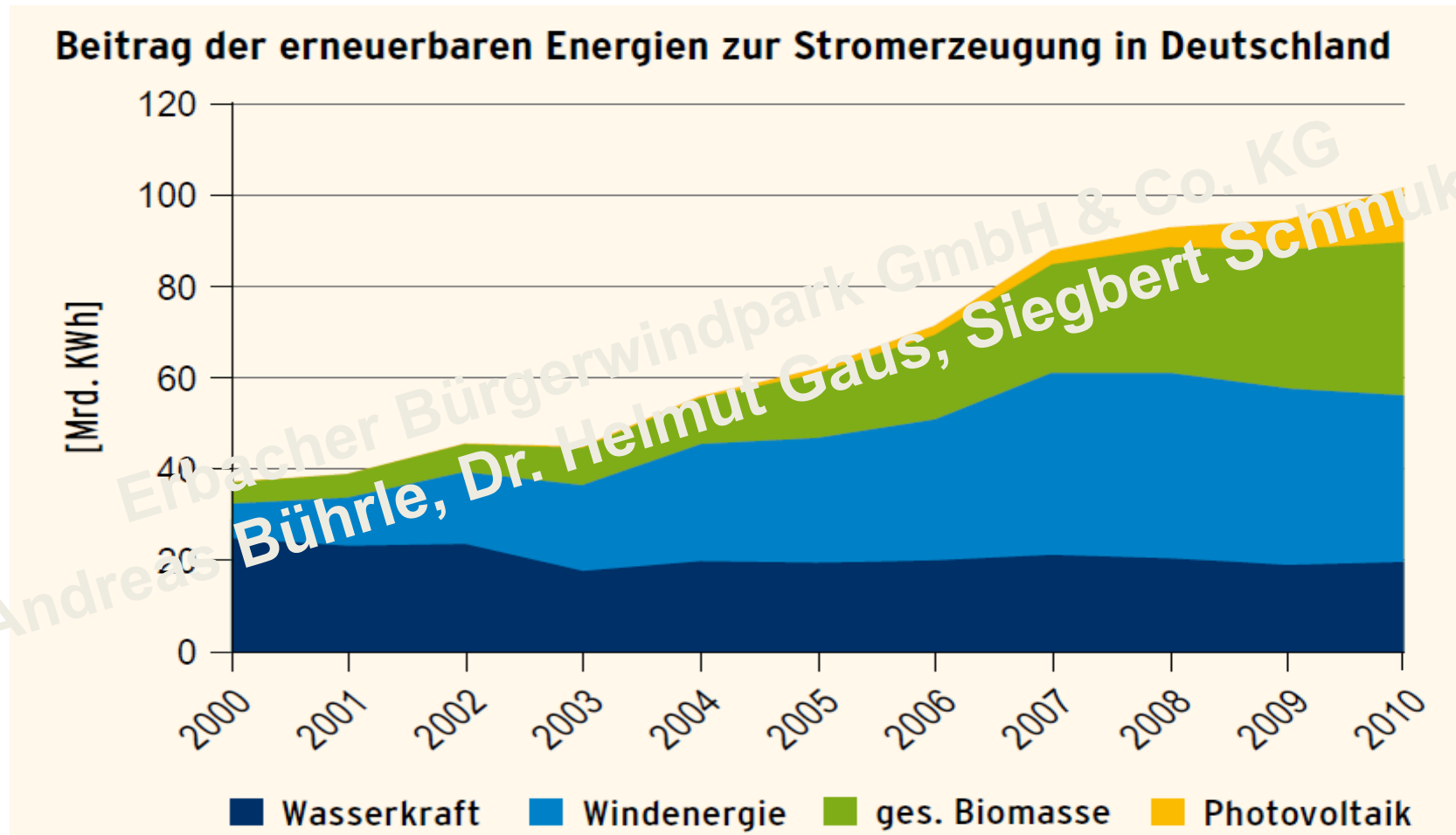
Einzige Möglichkeit diesem Ungleichgewicht zu entkommen



Erzeugung der Energie Vorort im Süden

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

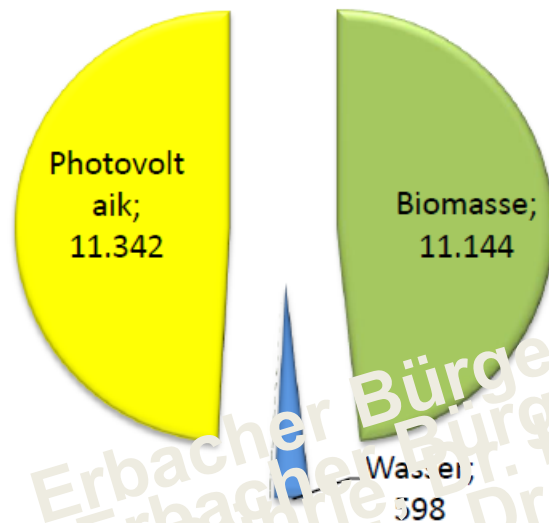
Positionsbestimmung: Beitrag der erneuerbaren Energien zur Stromproduktion in Deutschland, 21 % (Stand Dezember 2011)



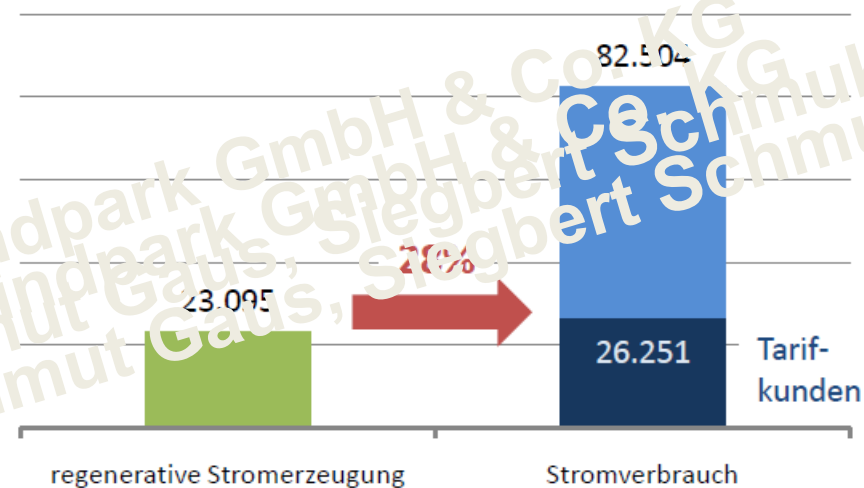
Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Stadt Erbach, 28 % (Stand Dezember 2011)

Regenerative Energieerzeugung 2010
in Erbach (in MWh)



Gesamt: 23.095 MWh

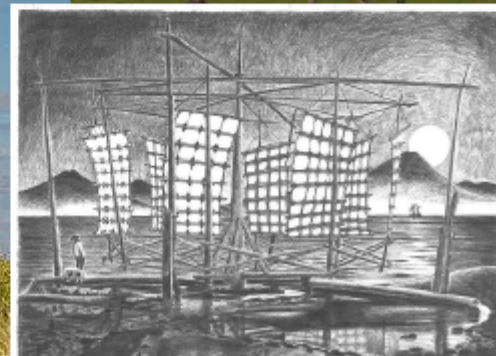


Quelle: Stadt Erbach

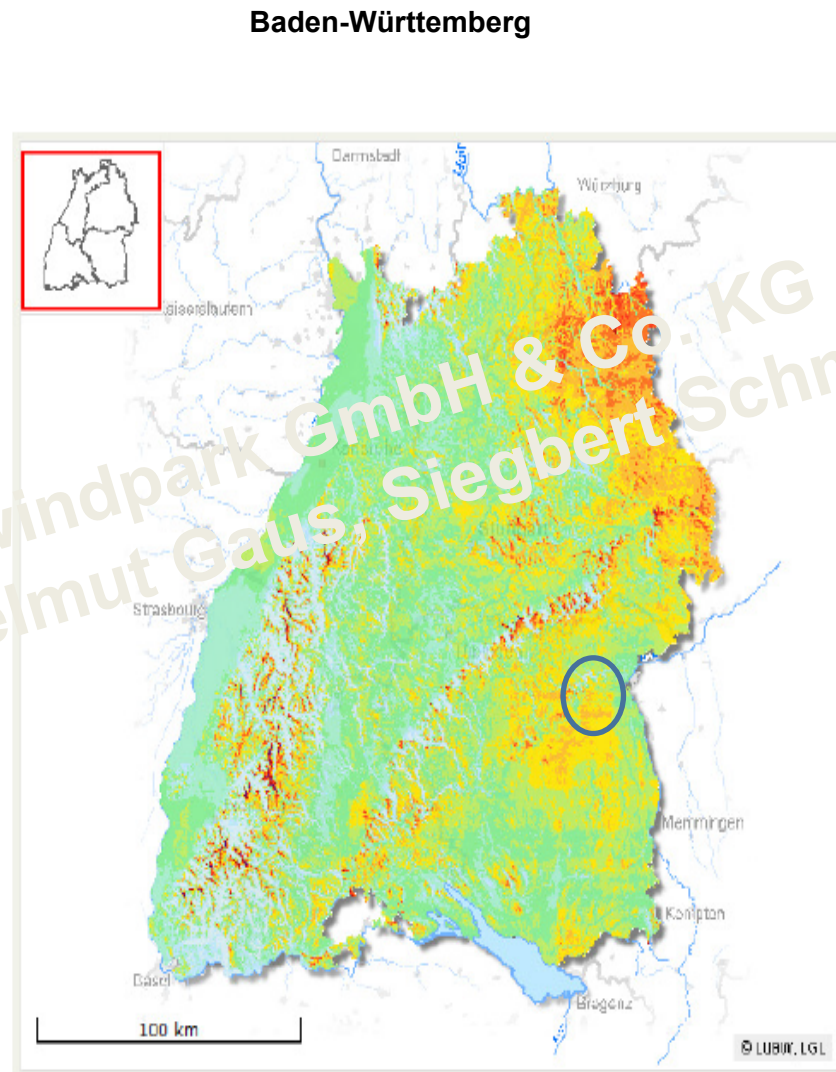
Ausblick: Durch Windkraft auf dem Pfifferlingsberg Verdoppelung der Erzeugung Regenerativen Stroms, Erbach wird Top 10 unter allen Gemeinden und Spitzenreiter unter den Städten des Alb-Donau Kreises

Einführung in die Windenergie

- Die Windenergie ist eine der ältesten vom Menschen genutzten Energieformen (Windmühlen, Wasserpumpen...)
- 1957 Windtestfeld auf der Schwäbischen Alb in der Nähe von Geislingen an der Steige (Prof. Hütter)
- Ab 1980er Jahre setzte sich das *Dänische Konzept* bei Windkraftanlagen durch
- 1991 begann mit dem Stromeinspeisungsgesetz der Aufschwung der Windenergie auch in Deutschland
- 2005 bis 2008 hatte Deutschland die weltweit größte Nennleistung installiert
- Deutschland ist Technologie- und Weltmarktführer



Windverhältnisse in Deutschland



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG
 Andreas Bührle, Dr. Helmut Gaus, Siegbert Schmucker

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
 Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
 Dr. Helmut Gaus

Weiterentwicklung der Windkraft im Binnenland

1999



Radius: 48 Meter
Nabenhöhe: 70 Meter
Gesamthöhe: 94 Meter
Leistung: 750 Kilowatt
Ertrag: 750.000 kWh/Jahr

2005



Radius: 70 Meter
Nabenhöhe: 90 Meter
Gesamthöhe: 125 Meter
Leistung: 1.500 Kilowatt
Ertrag: 2.300.000 kWh/Jahr

2009



Radius 82 Meter
Nabenhöhe: 100 Meter
Gesamthöhe: 142 Meter
Leistung: 2.500 Kilowatt
Ertrag: 3.500.000 kWh/Jahr

2013

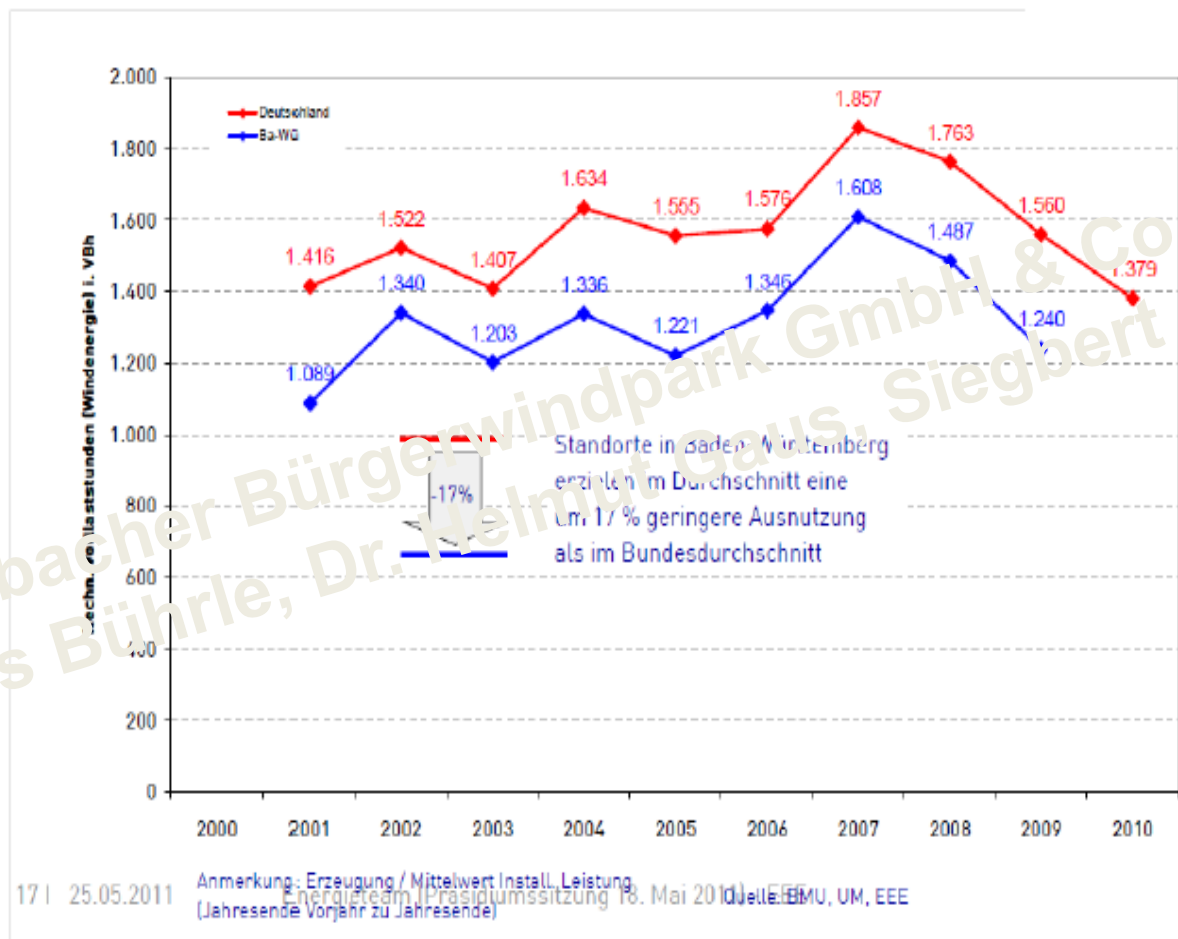


Radius 114 Meter
Nabenhöhe: 140 Meter
Gesamthöhe: 197 Meter
Leistung: 3.200 Kilowatt
Ertrag: 5.000.000 kWh/Jahr

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Vergleich Anlagenausnutzung Deutschland/Baden-Württemberg

Lohnt es sich überhaupt bei uns im Binnenland ?



Größendimension und Ertrag

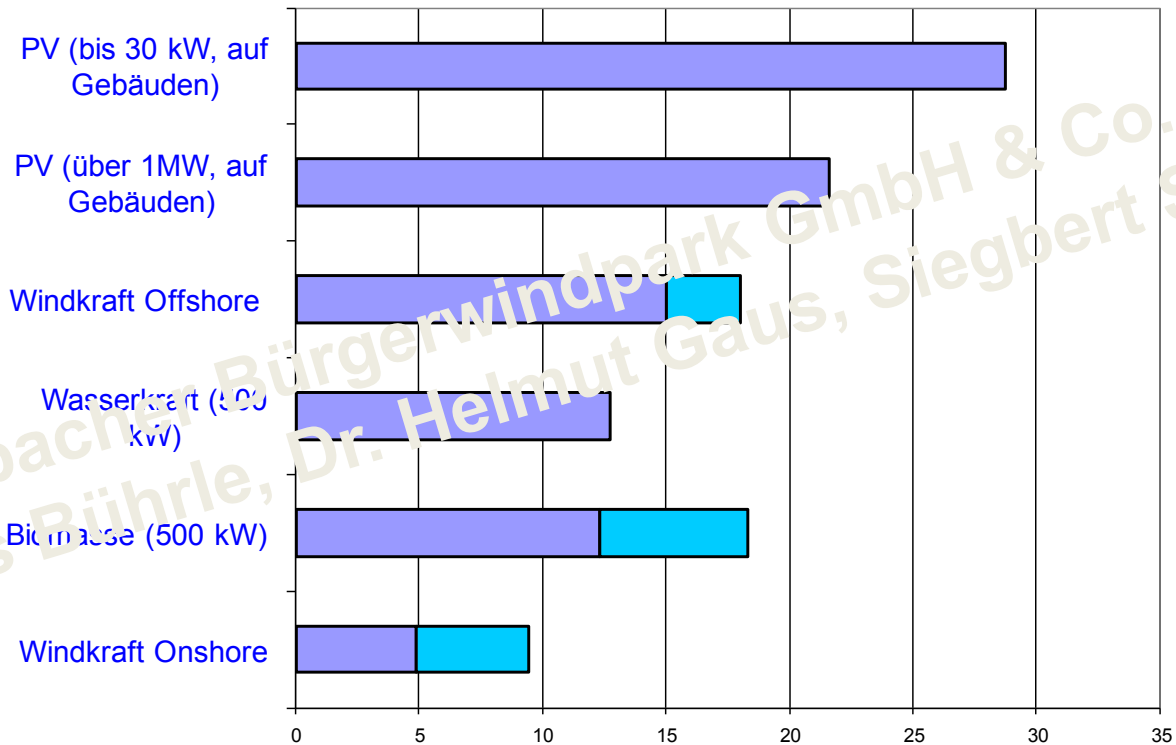
- Auswirkung einer Höhenbegrenzung: Gleiche Anlage, deutlich weniger Ertrag
- Faustformel : 1 Meter mehr Nabenhöhe = 1 Prozent mehr Ertrag



Gesamthöhe	100 m	140 m	180 m
Rotor Durchmesser	90 m	90 m	90 m
Nabenhöhe	55 m	95 m	135 m
Nennleistung	2000 kW	2000 kW	2000 kW
Ertrag	2,7 Mio. kWh/a	3,7 Mio. kWh/a	4,7 Mio. kWh/a
Volllaststunden	1.350 h/a	1.850 h/a	2.350 h/a

Geringe Kosten, Strom aus Binnenwindanlagen erhält eine der geringsten EEG-Vergütungen

Vergütungen nach EEG 2011



Flächenbedarf der einzelnen erneuerbaren Energien

Flächenbedarf für die Produktion
von 1 Mio kWh Strom: Windkraft,
Solarenergie und Biomasse
im Maßstabsvergleich



Eine einzige Windkraftanlage erzeugt zum Beispiel
4 Mio. Kilowattstunden. Für dieselbe Energiemenge benötigt man
bis zu **vier Hektar Solarzellen** oder **200 Hektar Biomasse**.

Quelle: Enertrag

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Spezielle Vorteile der Windenergienutzung

- Hoher Energieertrag pro Fläche
- Fast kein Flächenbedarf
- Geringe Kosten zur Erzeugung von Strom
- Schnelle energetische Amortisation
- Derzeit ca. 100.000 Arbeitsplätze in der BRD,
viele Betriebe auch in unserer Region (z.B. Liebherr, Biberach, Krankkränze)
- Beitrag für kommunale Finanzen (Gewerbesteuer)
- Lokale Wertschöpfung (Pachteinnahmen)



Problemfelder Windenergie

- Geräuscentwicklung
- Arten-, Vogelschutz
- Schattenschlag
- Eisabwurf im Winter



Problemfelder Windenergie: Geräusentwicklung

- Vorgeschriebene Entfernung laut Regionalverband Donau-
Iller:
 - Zu Wohngebieten: 800m
 - Splittersiedlungen: 450m
- In Bayern ab 1000 m kein Lärmgutachten notwendig.

→ Ringingen: 1500 m Abstand

fast doppelt so viel wie vorgeschrieben.

Gutachten nach „Technischer Anleitung Lärm“ (TA Lärm) in
Planungsphase nötig

Problemfelder Windenergie: Geräuscentwicklung

Geräuschart	Lautstärke dB(A)	Geräuschempfinden
Ticken einer leisen Uhr, feiner Landregen, Flüstern	30	sehr leise
nahes Flüstern, ruhige Wohnstraße	40	ziemlich leise
Unterhaltungssprache	50	normal
Unterhaltungssprache in 1 m Abstand, Bürolärm	60	normal bis laut
laute Unterhaltung, Rufen, PKW in 10 m Abstand	70	laut bis sehr laut
Straßenlärm bei starkem Verkehr	80	sehr laut
laute Fabrikhalle	90	sehr laut
Autohupen in 7 m Abstand	100	sehr laut bis unerträglich
Kesselschlag	110	sehr laut bis unerträglich
Flugzeugtriebwerk	120	unerträglich bis schmerzhaft

Nach Umweltbundesamt, http://www.bmu.de/laemschutz/was_bist_was_ist_laerm/doc/41232.php

Ab etwa 60 dB(A) treten beim durchschnittlich empfindlichen und verständigen Menschen physiologische Wirkungen (Schlafstörungen, Stress) auf.

Nachtgrenzwerte (dB(A)) für Windanlagen- bzw. Verkehrsgeräusche:

	Windanlagen	Verkehr*
Gewerbegebiet	50	55
Kern-, Dorf- und Mischgebiet	45	54
allgemeines Wohngebiet	40	49
ruhiges Wohngebiet	35	49
Kurzgebiet, Kranenhaus	35	47

*Die Verkehrs-Grenzwerte gelten nur für den Neu- und Umbau von Verkehrswegen; für vorhandenen Verkehr gibt es keine gesetzliche Lärmbeschränkung.

Verkehrslärm darf achtmal lauter sein als die Geräusche von Windanlagen (eine Zunahme um 9 dB entspricht einer Verachtfachung der Schallintensität).

Erläuterung der Lautstärke-Angaben

Maßeinheit für die Lautstärke: **Dezibel (dB)**

dB(A): A-bewerteter Lautstärkepegel, entspricht etwa der menschlichen Empfindung

Beachte: bei Verdoppelung der Schallintensität (Energie) erhöht sich die Lautstärke um 3 dB; zwei Autos in gleicher Entfernung sind 3 dB lauter als ein Auto

Problemfelder Windenergie: Vogelschutz / -population

Wer könnte das besser beurteilen als der Naturschutz selbst?



Vogelschutz

Vor Errichtung des EuroWindParks am Vetschauer Berg wurden umfangreiche Untersuchungen zum Vogelschutz durchgeführt. Die Empfehlungen der Ornithologen wurden bei der im Planungsprozess für obigen Flächen Güterabwägung berücksichtigt.

Was sagt der Naturschutzverbände zur Nutzung der Windenergie?

Regelmäßige Untersuchungen an Windparks zeigen, dass eine sorgfältige Standortwahl kaum negative Auswirkungen auf Vogelpopulationen gibt. Abgesehen von bestimmten Stellen, etwa in der Nähe von Gewässern, gibt es nur ganz selten Kollisionen, schätzungsweise 1 bis 2 pro Jahr und Windrad. Um diese Zahl einordnen zu können, sollte man sich vergegenwärtigen, dass jährlich Millionen von Vögeln Opfer des Straßenverkehrs werden.

Deutscher Naturschutzring, „Windkraft im Visier“

Der Schutz unseres Klimas ist vermutlich die größte umweltpolitische Herausforderung dieses Jahrhunderts und die Nutzung erneuerbarer Energien ist eine der wichtigsten Optionen hierfür. Auf die häufig umstrittene Windenergie können wir daher nicht verzichten.

Windkraftanlagen können negative Effekte auf Vögel haben, indem diese gestört bzw. verletzt werden oder an ihnen verunglücken. Fachlicher Vogelschutz eignet sich nicht als generelles Argument gegen die Windenergienutzung...

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (früher: Deutscher Bund für Vogelschutz), „Was Sie schon immer über Windenergie und Vogelschutz wissen wollten“

Bei der Umweltbewertung der Windenergie hat sich gezeigt, dass bis auf wenige besondere Orte und wenige besonders gefährdete Vogelarten die Konflikte mit dem Vogelschutz sehr gering sind. Der BUND hat sich in seiner Position Windenergie klar für den Ausbau der Stromproduktion aus Windenergie ausgesprochen und Anforderungen formuliert, wie bei diesem Ausbau der Umwelt- und Naturschutz berücksichtigt werden soll. **Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)**, http://www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/klima_energie/erneuerbare_energien/windenergie/

Stand: Oktober 2009

Problemfelder Windenergie: Umweltschutz

Sieben-Punkte-Programm der Landesregierung BW zur Windkraft (Umweltministerium):

- „Vorsorgeabstände zu Naturschutzgebieten kann abgesehen werden.“
- „Errichtung von WKA in Landschaftsschutzgebieten, Naturparken und Biosphärengebiet Schw.-Alb [...] **NICHT** ausgeschlossen.“

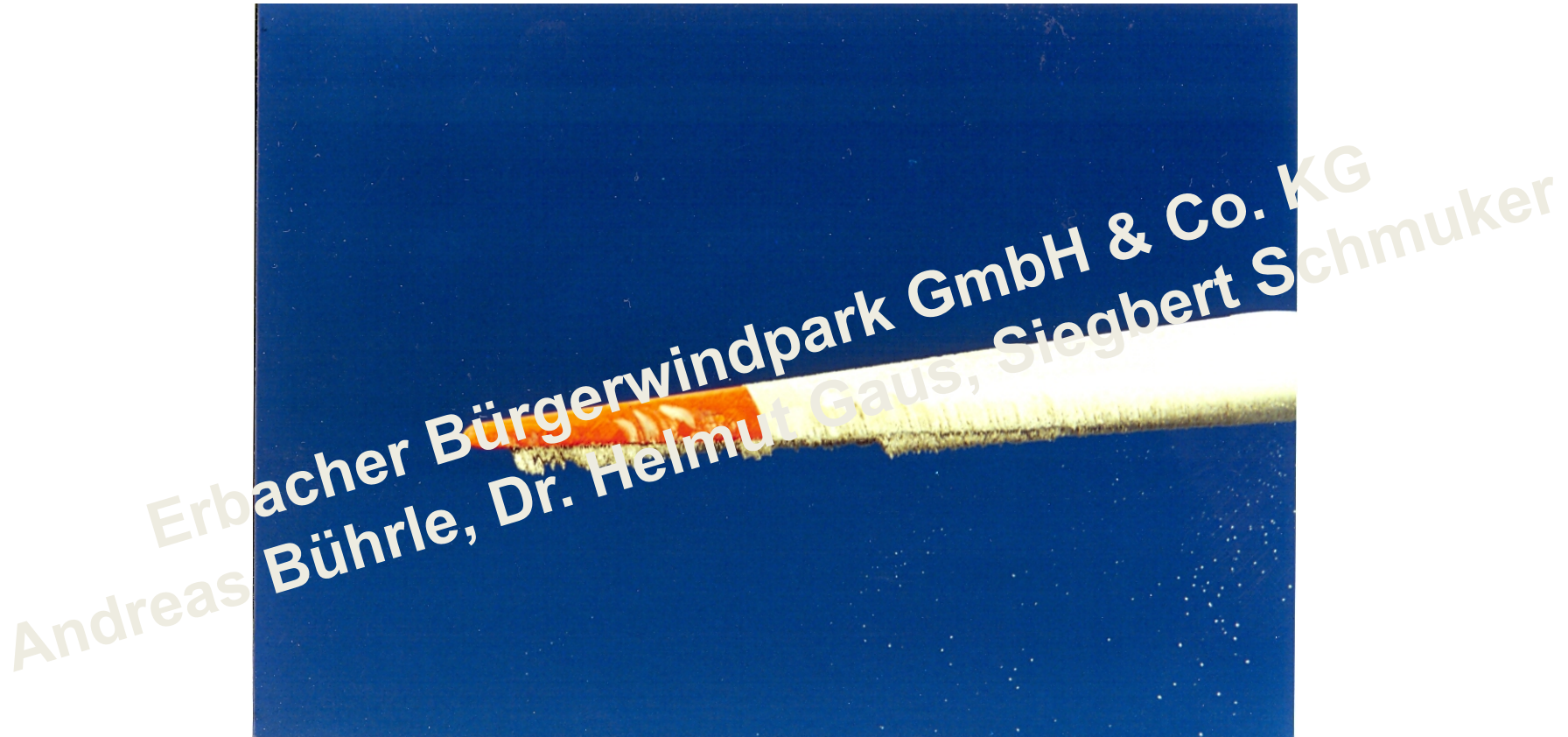


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Sieben-Punkte-Programm

1. Für eine Windkraftnutzung werden zukünftig grundsätzlich landeseigene forst- und landwirtschaftliche Grundstücke bereitgestellt.
2. Von der planerischen Empfehlung grundsätzlich einzuhaltender Vorsorgeabstände zu Naturschutzgebieten kann im Rahmen von Einzelfallbetrachtungen abgesehen werden.
3. Die Errichtung von Windkraftanlagen in Landschaftsschutzgebieten, Naturparken und dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb (Pflege- und Entwicklungszone) ist im Rahmen von Einzelfallbetrachtungen nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Problemfelder Windenergie: Eisabwurf im Winter



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Problemfelder Windenergie: Schattenschlag

Schattenwurf

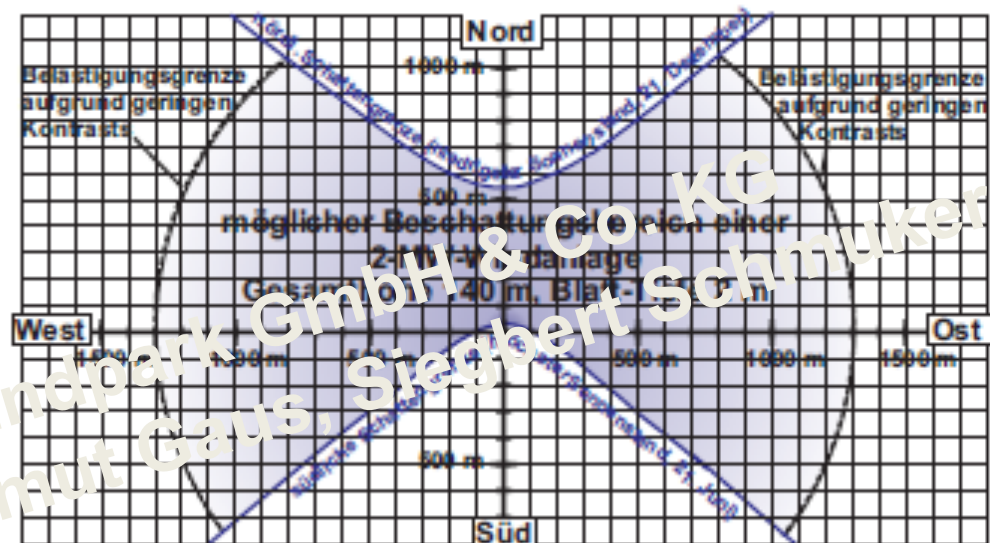
Der sich bewegende Schatten der Flügel eines Windrads führt zu einem Hell-Dunkel-Effekt, welcher auf Menschen störend wirkend kann.

Wann tritt dieser Effekt auf?

Nur früh morgens oder spät abends sind die Schatten so lang, dass sie auch die Wohnbebauung treffen können. Dann gilt: je weiter das Haus von dem Windrad entfernt ist, desto kürzer streift der Schatten das Haus, und desto schwächer wird er. Ab einer gewissen Entfernung ist schließlich der Kontrast so gering, dass der Schatten nicht mehr stört.

Medizinische Untersuchungen zeigen: bei durchschnittlich empfindlichen und verständigen Personen werden Stress-Erscheinungen ein, wenn sie dem Flatterschatten einer (drehenden) Windanlage länger als eine Stunde am Stück ausgesetzt sind. Deshalb gibt es zum Schutz der Anwohner folgende Vorschriften:

1. Kein Haus darf mehr als **8 Stunden pro Jahr** vom Flatterschatten von Windanlagen getroffen werden.
2. An keinem Tag darf mehr als **30 Minuten** Beschattung auftreten.

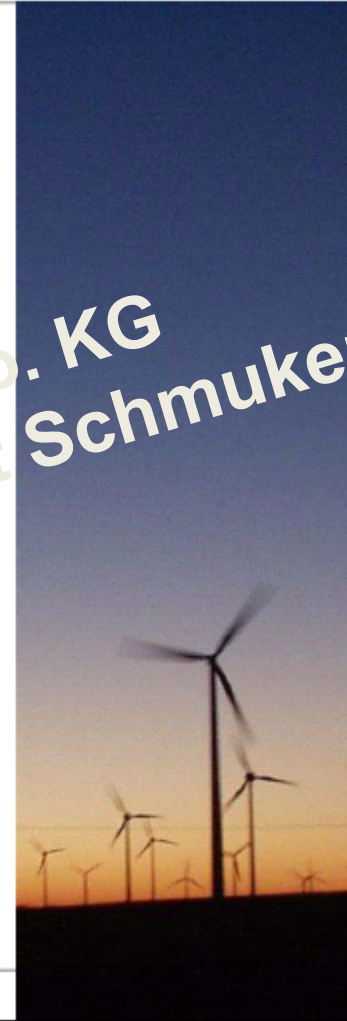


Nach Landesumweltamt NRW, Sachinformation Optische Immissionen von Windenergieanlagen

Faustformel: 5 mal die Höhe, dann ist Schattenschlag kein störender Faktor mehr. (→ 1000m Abstand)

Entwicklung in Baden-Württemberg

- Sehr restriktive Haltung gegenüber der Windkraft im Land in der Vergangenheit
- Regierung Erwin Teufel: Landesplanungsgesetz → Alle Flächen außerhalb Windkraft-Vorranggebiet sind Ausschlussflächen
- Ausweisung der Vorranggebiete durch die Regionalverbände
- 2009: Landeswirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) räumte „Nachholbedarf“ beim Ausbau der Windenergie ein
- 2010: SPD will Landesplanungsgesetz ändern → Gemeinden sollen selbst entscheiden können
- 2011: Die neue grün-rote Landesregierung will bis 2020 mindestens 10% des Stroms aus heimischer Windkraft decken (neues Landesplanungsgesetz).
- ein Windkrafterlass soll klare Leitlinien für die Genehmigungsverfahren geben
- 0,32 Prozent der Bruttostromerzeugung in Baden-Württemberg kommt aus der Windenergie
- Mehr als 250 Unternehmen, überwiegend Zulieferer aus den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik, sind im Land für die Windenergie tätig (4.300 Arbeitsplätze und 580 Millionen Euro Umsatz)



Entwicklung in Baden-Württemberg

Energiepolitik / Windkrafteerlass:

- Ziel: 100 neue Windräder mit 300 Megawatt Gesamtleistung jährlich bis 2020

Ist-Zustand:

- 2010: Zubau von 8 Windrädern
- 2011: Zubau von 6 Windrädern mit 13 Megawatt Gesamtleistung

Massnahme

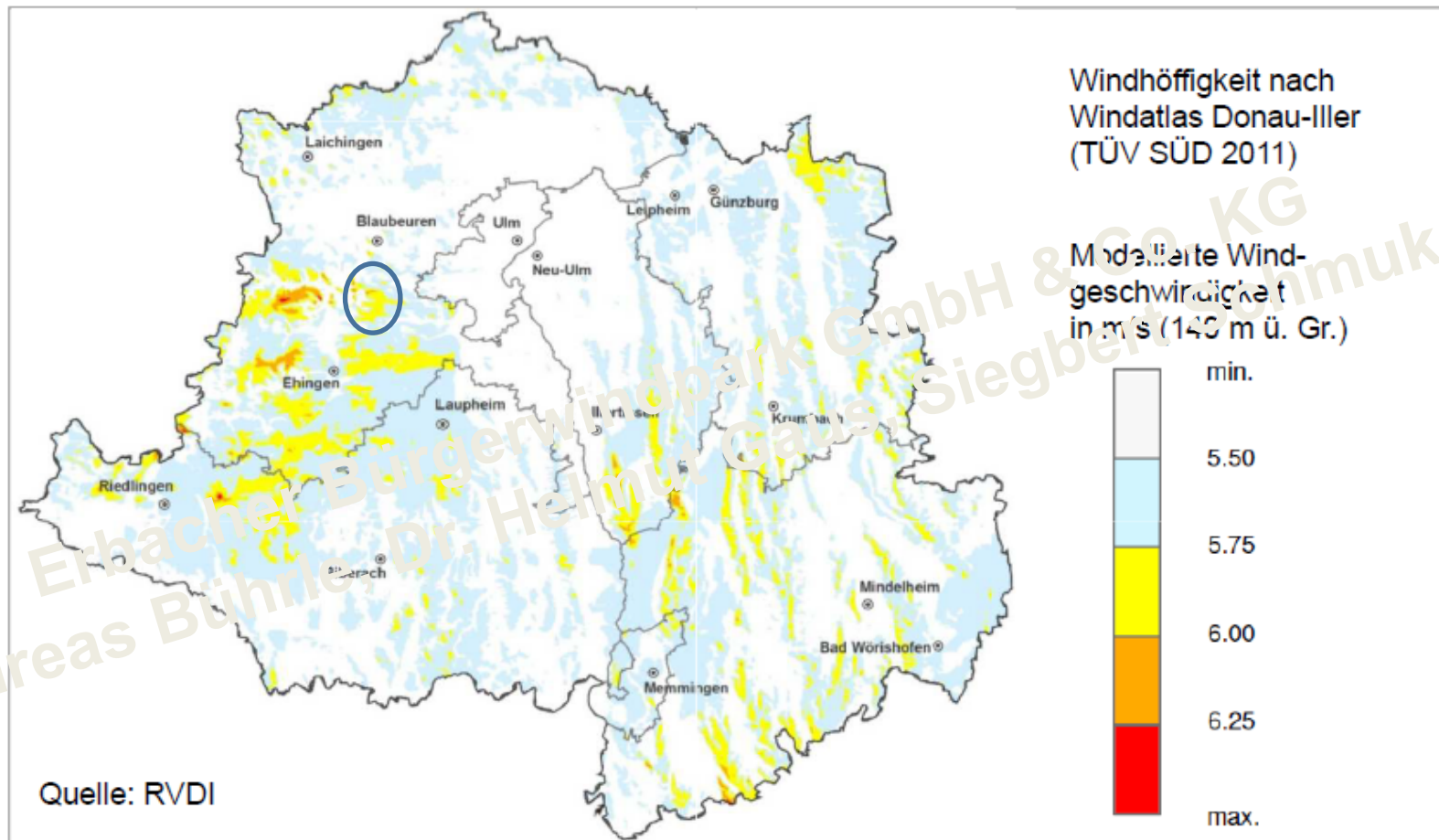
- Fortschreibung der Regionalpläne
→ neue Vorranggebiete
- Gesetzentwurf: künftig nur noch Vorranggebiete, aber keine Ausschlussgebiete mehr

Noch weniger neue Windräder

Stuttgart. Als „absolut unbefriedigend“ hat Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) den Zubau von nur sechs Windkraftanlagen 2011 mit insgesamt 13 Megawatt Gesamtleistung im Land kritisiert. 2010 waren noch acht neue Windräder hinzugekommen. Um die ehrgeizigen energiepolitischen Ziele zu erreichen, müssten bis 2020 jährlich 100 Windräder mit einer Gesamtleistung von 300 Megawatt aufgestellt werden. Noch dieses Jahr erwartet sich Untersteller einen Sprung nach vorn. Grundlage dafür werde das neue Landesplanungsgesetz und der ergänzende Windenergieerlass

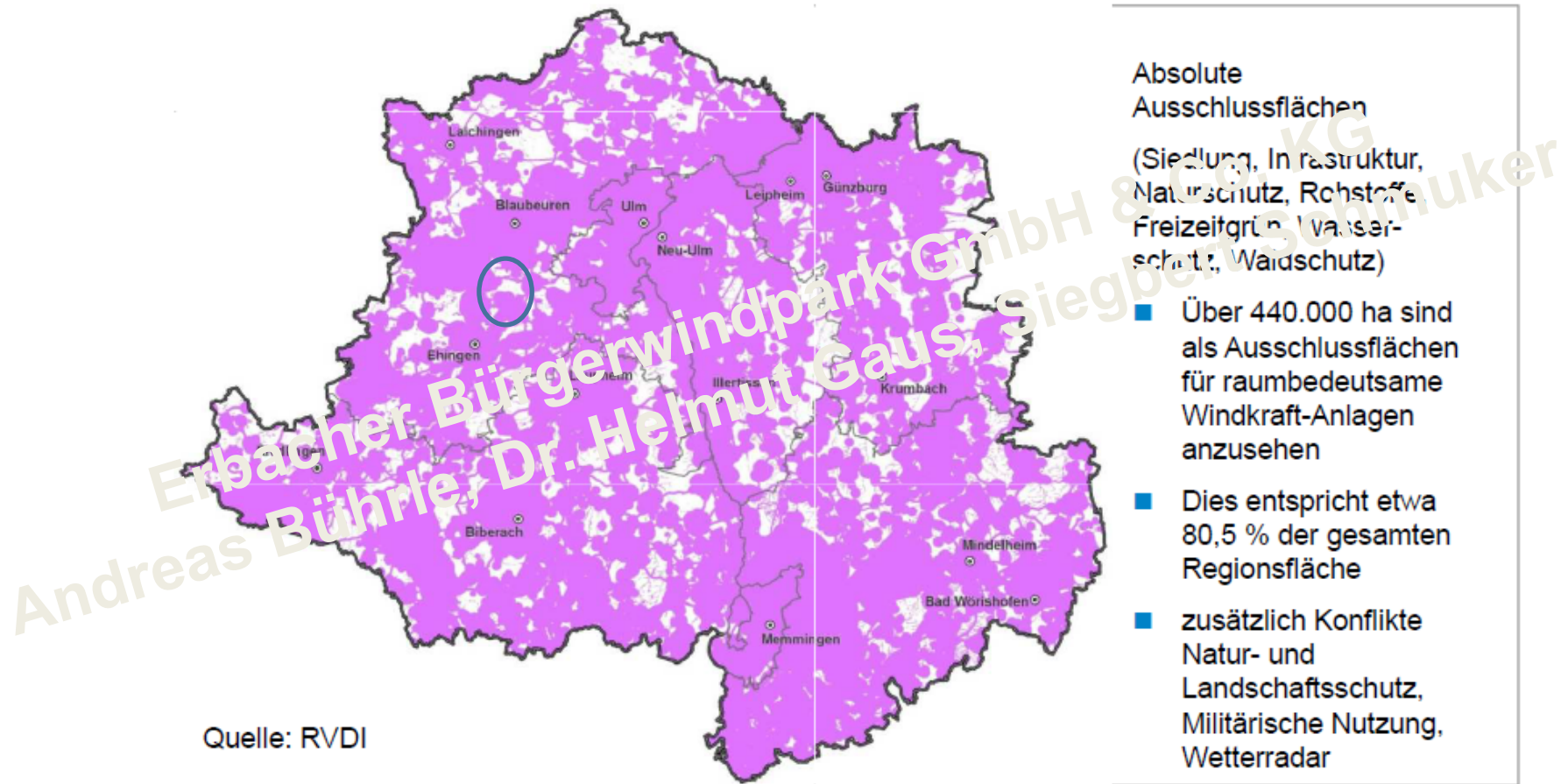
Regionalverband Donau-Iller

Konzept zur Fortschreibung der Windenergie



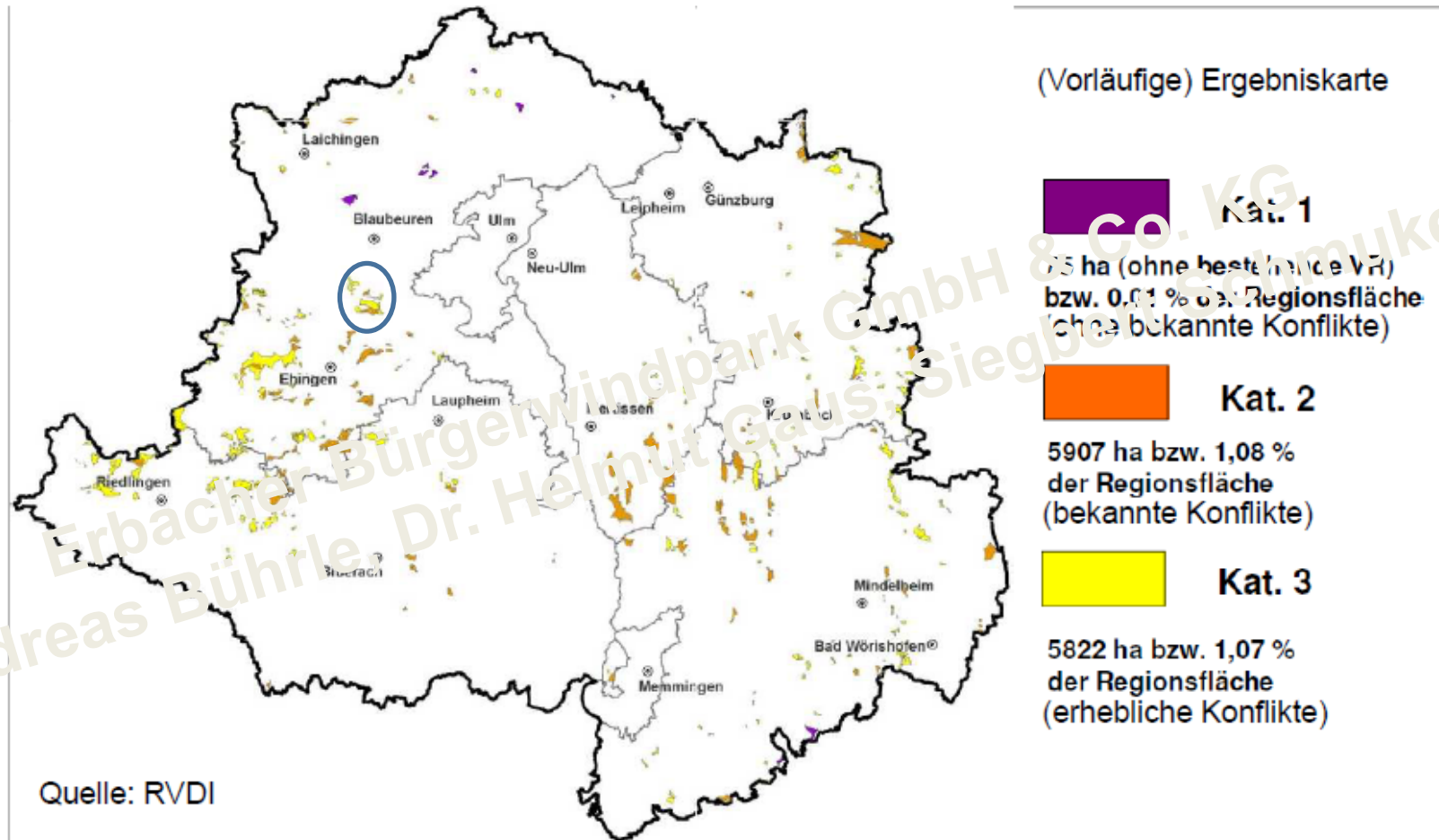
Regionalverband Donau-Iller

Konzept zur Fortschreibung der Windenergie

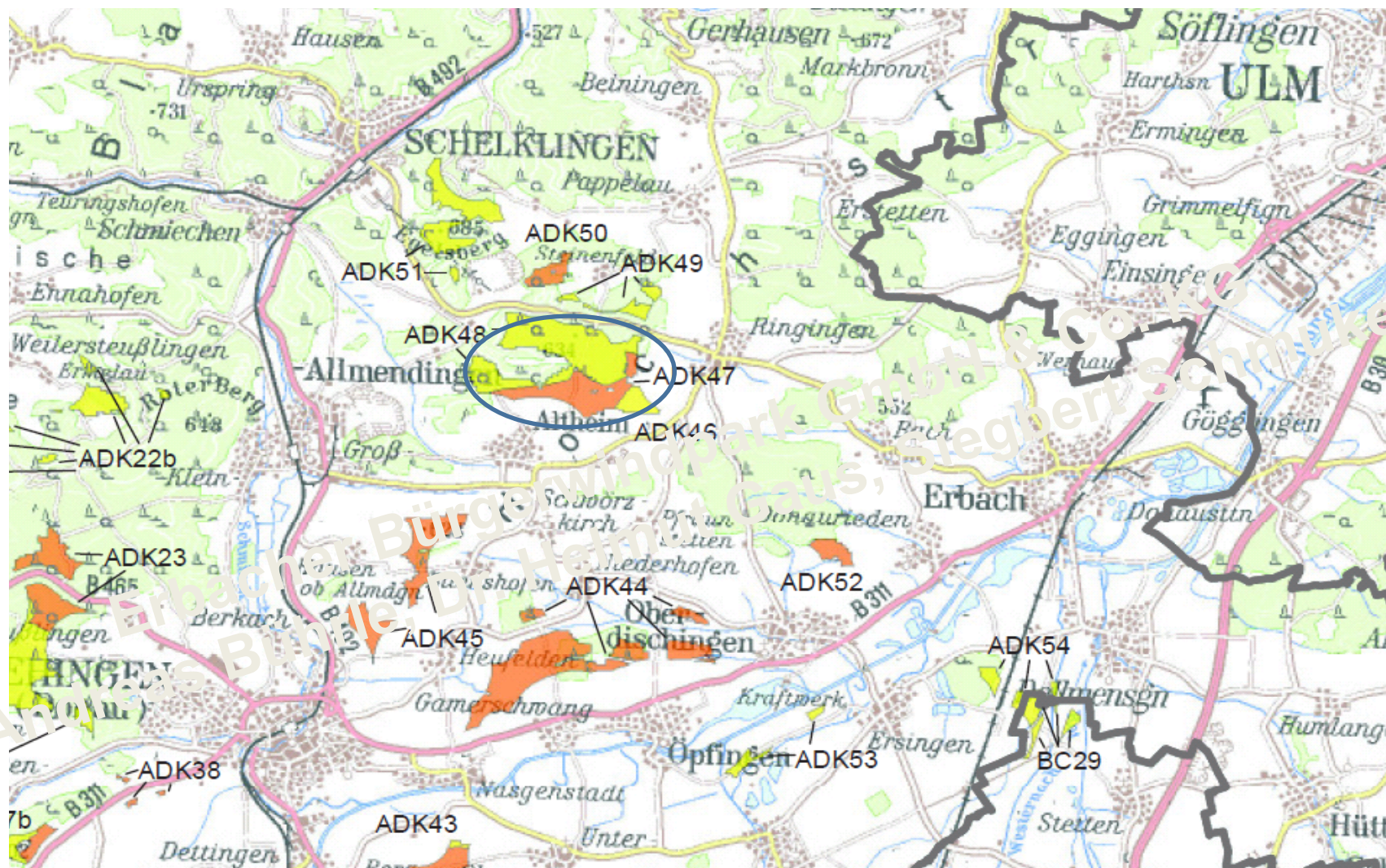


Regionalverband Donau-Iller

Konzept zur Fortschreibung der Windenergie



Details Stadt Erbach



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmuker,
Dr. Helmut Gaus

Vorstellung des Vorhabens



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührlle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Windradstandorte auf dem Pfifferlingsberg



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Platzbedarf Windräder im Wald



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Platzbedarf Windräder



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmucker,
Dr. Helmut Gaus

Platzbedarf Windräder im Wald



Ca. 2.500 qm

dauerhaft geschotterte Fläche

Ca. 1.000 qm

dauerhaft von Gehölzen frei zu haltende Fläche

Ca. 1.500 qm

vorübergehend von Gehölzen freie Fläche

Montageplatz



Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG,
Andreas Bührle, Siegbert Schmuker,
Dr. Helmut Gaus

Bürgerwindräder werden bevorzugt

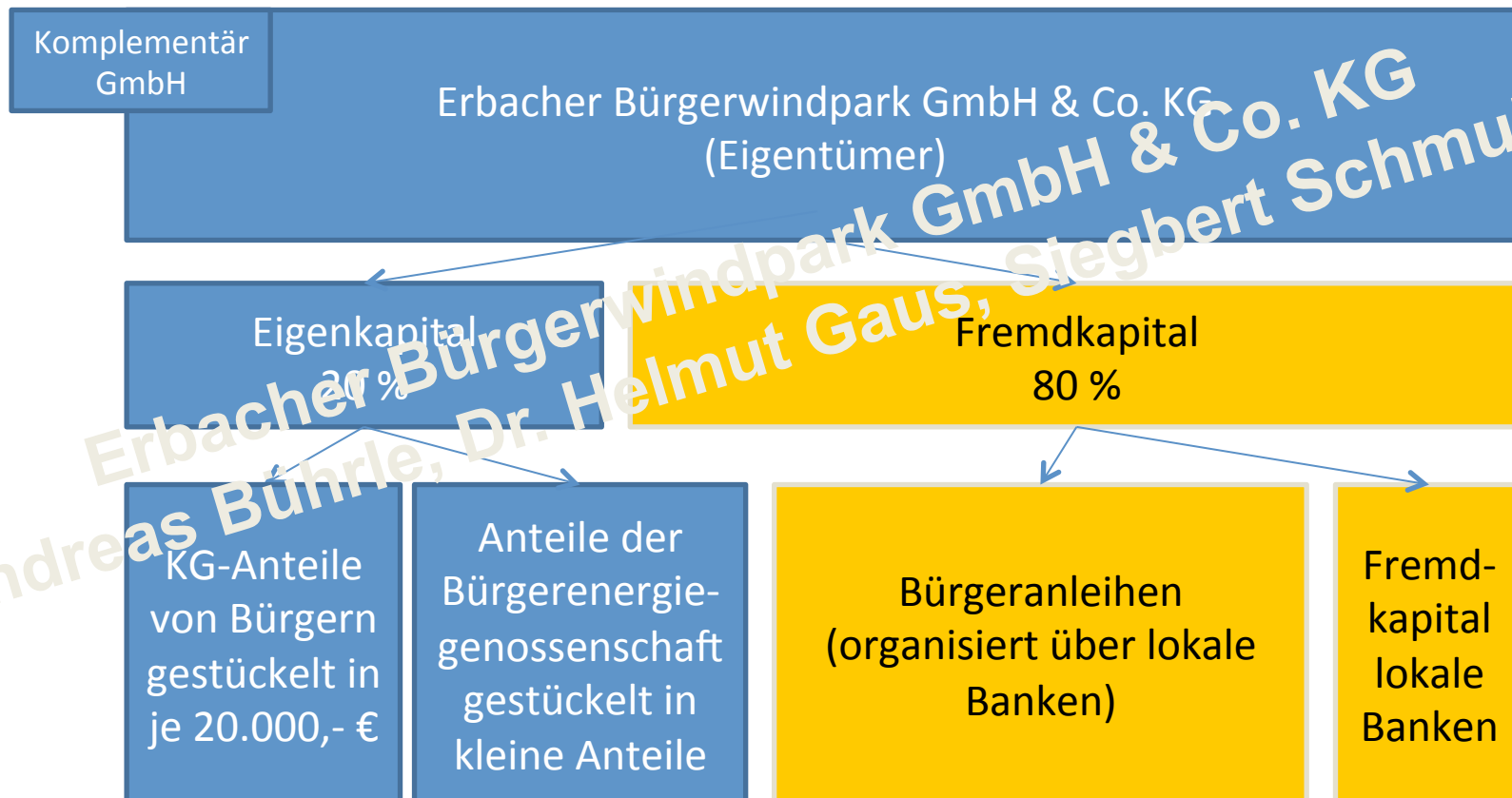
Aus Sicht des Landesbetriebs ForstBW handelt es sich um eine "Bürgerwindkraftanlage/Bürgerwindpark", wenn

- eine oder mehrere Privatpersonen der Gemarkungsgemeinden
- unabhängig von der gewählten Rechtsform (GmbH, GbR, BH & Co.KG, eG)
- Unabhängig vom Finanzierungsmodell (Direktinvestition, Fondslösung)
- mehr als 50% des Investitionsvolumens

für die Windkraftanlage aufbringen.

Erbacher Bürgerwindpark Gesellschafts- und Organisationsform

Maximale Bürgerbeteiligung der Erbacher Bürger



KG (Kommanditgesellschaft)

- Beteiligung mit 20.000 Euro
- Gesamtbeteiligung bleibt immer gleich (Keine Nachschußpflicht)
- Gewinn wird mit persönlichem Steuersatz versteuert (bzw. Verlustanteil vermindert Steuerlast)
- Pro Anteil eine Stimme bei der KG-Versammlung
- Anteil kann vererbt und mit Zustimmung der KG verkauft werden

Bürgerenergiegenossenschaft

- Beteiligung mit kleinen Beträgen
- Gesamtbeteiligung bleibt immer gleich (Keine Nachschußpflicht)
- Gewinn wird in der Gesellschaft versteuert
- Ausschüttung wird wie Kapitalerträge versteuert
- Vertreter der Bürgerenergiegenossenschaft vertritt die Anteile in der KG-Versammlung
- Anteil kann vererbt und verkauft werden

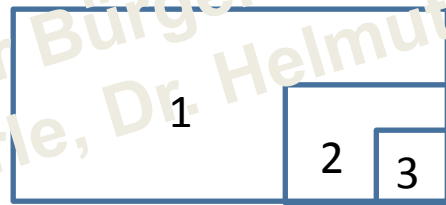
Investitionsvorhaben

4 Windräder (Auf Basis des momentanen Vorschlages des Gemeinderates für Ausweisung der Windkraftfläche auf dem Pfifferlingsberg)

Investitionsvolumen : ca. 20 Millionen €

20 % Eigenkapital = 4 Millionen €, entspricht 200 KG-Anteilen

Ausgabe erfolgt möglichst breit, keine Konzentration Einzelner



Erbacher Bürgerenergiegenossenschaft erhält ein fixe Anzahl an 20.000,- € gestückelten Anteilen vorab als Beteiligungsmöglichkeit

Investitionsvorhaben

80 % Fremdkapital = 16 Millionen €

Bürgeranleihen:

- Variable Laufzeiten
- Zinssätze, über den momentanen Niedrigzinssätzen,
Anlagealternative für die Bürger
- Wenn möglich organisiert über die lokalen Banken

Fremdkapital:

- so wenig wie möglich
- marktübliche Konditionen
- Wenn möglich über lokale Banken/Sparkassen oder überregionale
Ökobanken, GLS

Renditeerwartung



Aus Gründen der Seriosität und der Haftung geben wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Renditezahlen an.

Dies wird jedoch vor der Zeichnung des kompletten Anteils in einem von der BAFIN genehmigten Prospektes mit den Daten aus den Windgutachten genau dargestellt werden.

Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG
Andreas Bührle, Dr. Helmut Gaus, Siegbert Schmucker

Renditeerwartung

Beispiele aus dem Umfeld

Regionalverband Donau-Ilter berücksichtigt nur Flächen ab einer Windhöflichkeit von 5,75 m/s, diese werden als wirtschaftlich angesehen.



Planungsbüros sehen Windkraftanlagen ab 5,75 m/s als prinzipiell rentabel an.



Verschiedene Institutionelle Windkraftinvestoren wollen dort auch Windkraftanlagen bauen; Ortschaftsräte und Stadträte sind jedoch für eine Bürgerbeteiligung über ein Bürgerwindpark-Modelle.



Windgeschwindigkeit in Ingstetten/Justingen ist bei 4,8 m/s in Nabenhöhe. Seit 13 Jahre wirtschaftlicher Betrieb mit regelmäßigen Ausschüttungen



Windradüberangebot auf dem Weltmarkt (gut für die Kostenseite)



Abhängigkeiten unseres Projektes

Welche Meilensteine müssen noch genommen werden:

- Pachtzins muss im Rahmen des wirtschaftlichen Ertrages darstellbar sein
- Zuschlag für Erbacher Bürgerwindpark GmbH & Co. KG beim Pachtvertrag erhalten
- Regionalverband Donau-Iller muss die einstimmigen Beschlüsse des Ortschaftsrates Ringingen und des Stadtrates Erbach zur Umwidmung der vorgeschlagenen Nutzwaldfläche mitgehen
- Position der Bundeswehr bezüglich Standort Heeresflieger Laupheim (Bereich um Militärische Flugsicherung Zone III)
- Bundes- und Landesregierung muss stabile Planungssicherheit bis zum Bau gewährleisten

Zeitplan

13. Oktober 2011	Antrag auf Pacht im Staatsforst
04. April 2012	Gründung der Erbacher Bürgerwindpark GmbH Co. KG
19. April 2012	Bürgerinformationsversammlung / Interesse
Juli bis September 2012	Geänderter Regionalplan geht in die öffentliche Anhörung. Startsignal für die Einforderung der 1. Tranche des KG-Kapitals
Herbst 2012	Pachtvertrag -> Beginn der Windmessung
Frühjahr 2013	Regionalplan ist rechtsgültig, konkrete Bauleitplanung der Gemeinde kann beginnen
Mai/Juni 2013	Ende der Windmessung, Wirtschaftlichkeitsberechnung Start der Bauplanaktivitäten
Februar/ März 2014	Baubeginn
Juli 2014	Inbetriebnahme

Bei Interesse

Wenn Sie an einem KG-Anteil, einer Beteiligung über die Bürgerenergiegenossenschaft oder an Bürgeranleihen interessiert sind, können Sie:

- Ihr Interesse an uns per Post schicken
Erbacher Bürgerwindpark, In den Lüssen 5, 89155 Erbach
- Email an interesse@erbacher-buergerwindpark.de
- auf www.erbacher-buergerwindpark eintragen